

Wenn doch Corona nur eine Gleichung wäre

WERTHER/STEINHAGEN (WB). Teilbarkeitsregeln, die geschickte Zerlegung von Figuren in gleichschenklige und rechtwinklige Dreiecke und das Aufstellen von Rekursionsformeln sind gefragte Kompetenzen bei der Mathematik-Olympiade.

Am besten beherrscht haben diese Aufgaben beim Regionalwettbewerb Mathematik-Olympiade im Kreis Gütersloh Ben Luca Schimke (Klasse 5, Gymnasium Steinhagen), Liv Pieper (Stufe 6, Ev. Stift. Gymnasium Gütersloh), Noah Gabriel Peschke (Stufe 7, Ev. Gymnasium Werther), Patrick Schwarze (Stufe 8, Städt. Gymnasium Gütersloh), Simon Herrmann (Stufe Q1, Gymnasium Verl), Fabian Pähler (Stufe Q2, Gymnasium Verl) und Daniel Linn (Stufe Q2, Ev. Gymnasium Werther). Die sieben Schülerinnen und Schüler werden den Kreis auch bei der Landesrunde vertreten.

Insgesamt haben sich mehr als 300 Schülerinnen und Schüler trotz der pandemiebedingten Herausfor-

derungen im Schulalltag an dem Wettbewerb beteiligt. 115 von ihnen qualifizierten sich im September in der 1. Runde für die Regionalrunde, die in diesem Schuljahr als Klausur an den Schulen stattfand. Leider fehlte dabei die Wettbewerbsatmo-

»Die jüngeren Schüler können kaum neue Kontakte knüpfen.«

Mitorganisator Michael Venz

sphäre, bedauert Regionalkoordinator Michael Venz: „Die älteren Schüler tauschen sich zwar in sozialen Netzwerken über ihre Lösungen aus, die Jüngeren können aber kaum neue Kontakte knüpfen.“ Genauso wird wohl die Landesrunde ablaufen, die ebenso dezentral an den Schulen durchgeführt wird, wenn überhaupt Ende Februar Schulveranstaltungen möglich sein werden.

Trotz der ungewohnten Situation gibt sich das Gü-

tersloher Team optimistisch für die Landesrunde, denn mit Patrick, Simon, Fabian und Daniel treten vier Schüler mit Wettbewerbserfahrung an. Fabian und Daniel, die Ältesten, sowie Ben Luca und Liv als Jüngste gehen mit hervorragenden Ergebnissen von über 90 Prozent der möglichen Punkte in die nächste Runde.

Ein bisschen Normalität wollen die Organisatoren mit der Siegerehrung für die Besten im Kreis schaffen: 43 Preisträger nahmen jetzt an einer Siegerehrung per Videokonferenz teil, in deren Mittelpunkt ein interaktiver Vortrag von Professor Dr. Jürgen Schnack von der Universität Bielefeld zum Thema „Unendlichkeit“ stand.

Professor Schnack bewies zusammen mit den Schülern die Unendlichkeit der natürlichen Zahlen, zeigte unterhaltsam vermeintliche Paradoxa wie die gleiche Mächtigkeit unendlicher Vielfachenmengen auf und warf schülerverständlich die noch unbewiesene Kontinuumshypothese auf. Wäh-



Erfolgreiche Teilnehmer und zufriedene Organisatoren bei der virtuellen Siegerehrung: (oben v.l.) Ben Luca Schimke (Sieger Stufe 5), Professor Jürgen Schnack, Fabian Pähler (Preisträger Oberstufe), (Mitte v.l.) Michael Venz (Regionalkoordinator), Daniel Linn (Preisträger Oberstufe), Patrick Schwarze (Sieger Stufe 8) und (unten) Noah Gabriel Peschke (Sieger Stufe 7).

Foto: Michael Venz

rend der Vortrag sich auf Interaktivität über Umfragetools stützen konnte, müssen die Schüler auf ihre Preise und Urkunden noch warten, deren Übergabe erst erfolgen kann, wenn diese irgendwann wieder in die Schule zurück dürfen.